

JAHRESBERICHT 2018

KREISVERWALTUNG

UCKERMARK

Zahlen und Fakten

des Amtes für Landwirtschaft und Umwelt



**1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS /
Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten**

GIS

Die Schwerpunkte in der GIS-Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes bildeten im Jahr 2018:

- die Aufnahme von Vorhabensbereichen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange entsprechend der eingereichten Anträge (punkt-, linien-, flächenartige Vorhaben)
- die Aktualisierung der Daten im Altlastenkataster des Landkreises, einschließlich schädlicher Bodenveränderungen und Grundwassermessstellen
- Erfassung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (Punkte, Linien, Flächen)
- Aufnahme von Artendaten (Vorkommen von Vögeln, Lurche und Säugetieren) aus sporadischen Erfassungen

Insgesamt wurden in den verschiedensten Themen für den Umweltbereich

2671	Datensätze neu aufgenommen
313	Sonstige Arbeiten zur Datenpflege vorgenommen
27	Abfragen von Informationen als Kartenausdruck erstellt
2442	Kurzabfragen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen oder als mündliche Information getätigt

Das GIS, insbesondere die Datenpflege, ist wichtiger Bestandteil bei der Aufgabenerledigung in den unteren Behörden des Amtes und dient der Erhöhung der Effizienz der Arbeit sowohl in Quantität als auch Qualität.

Ein wichtiger Bestandteil der GIS-Arbeit ist deshalb die Datenbereitstellung an den Auskunftsarbeitsplätzen im WebGIS zu ermöglichen und ständig zu verbessern. Hohe Anforderungen werden deshalb an den Bereich GIS gestellt, um die komplexe Datenfülle aktuell zu halten und möglichst zeitgleich im WebGIS verfügbar zu machen. Daran wurde im Jahr 2018 verstärkt weiter gearbeitet, neue Themen auf Anfrage der Bearbeiter zur Verfügung gestellt, da die Nutzung des WebGIS stark zugenommen hat.

Koordinierung

Alle Anträge auf Stellungnahmen, die im Landwirtschafts- und Umweltamt eingehen, werden vollständig über das amtsinterne Verwaltungsprogramm KOMVOR in Verbindung mit WEBGIS bearbeitet. Das gewährleistet bei guter Pflege der Daten eine effiziente Bearbeitung der Vorgänge.

Die Arbeit wird allerdings immer wieder durch technische Ausfälle sowie personelle Engpässe (in den Sachgebieten) behindert.

Insgesamt wurden

1284 koordinierende Stellungnahmen und Auskünfte zu Umweltbelangen erstellt.

Die folgende Tabelle zeigt dazu eine Übersicht über den Anteil von Stellungnahmen in unterschiedlichen Vorhabenbereichen, an denen das Landwirtschafts- und Umweltamt in den Jahren **2014 – 2018** beteiligt wurde.

dav.

Stellungnahmen zu:	2014	2015	2016	2017	2018
Bauordnung					
Bauanträgen	738	850	798	919	896
BImSch-Verfahren	37	82	130	63	76
Bauleitplanung					
FNP (Flächennutzungspläne)	13	9	11	8	3
BPI (Bauleitpläne)	36	31	34	28	22
Satzungen	2	1	2	1	2
Rahmenpläne	1	2	2	0	
Schutzausweisungen	0	1	1	6	3
Bodenordnungsverfahren	7	4	1	3	2
Wald	12	14	10	5	4
Fördermittel					
Investitionszuschuss	9	14	7	18	7
LEADER+(nur kommunale)	2	9	13	12	22
KIP(Komm. Infrastrukturprogr.)			3	0	
ELER Wald			7	9	6
Landschaftswasserhaushalt/ Gewässersanierung	8	9	14	6	16
Infrastrukturmaßnahmen					
Verkehrswege	41	38	45	52	35
Leitungen	129	130	96	146	112
Bergrecht	3	2	1	3	
Sonstige	6	5	5	9	11
Arbeitsförderung (MAE)	74	92	71	74	62
Auskünfte					
Umweltbelange gesamt	7	2	7	3	5
Gesamt	1125	1295	1259	1365	1284

Ordnungswidrigkeiten

Fallzahlen 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2015	2016	2017	2018
<u>Anzeigen gesamt</u>	158	226	166	230
<i>davon</i>				
Abfall	103	142	91	158
Naturschutz	19	47	27	30
Gewässerschutz	24	16	25	27
Jagd und Fischerei	12 (6/6)	21 (7/14)	23 (9/14)	15 (5/10)
Bußgeldbescheide	9	13	12	10
Verwarnungsgeldbescheide	9	13	16	11
VA an Staatsanwaltschaft	6	5	10	6
Erzwingungshaftanträge	0	0	1	1

Stand: 08.03.2019

Zusammenfassend hat im Bereich der Ordnungswidrigkeiten die Intensität und Quantität der Fälle zu den letzten Jahren zugenommen. Die das Abfallrecht betreffenden Anzeigen sind ansteigend, den beträchtlichsten Teil nehmen hier grundsätzlich die illegalen Abfallablagerungen ein, welche durch den öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger der Beseitigung zugeführt werden. Die Bereiche des Naturschutzes sowie des Gewässerschutzes sind im Vergleich zum Vorjahr konstant. Bei den Verfahren, welche von der Staatsanwaltschaft geahndet werden, handelt es sich überwiegend um Strafanzeigen infolge der Fischwilderei.

Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstückverkehr 2018 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. anhaltender Erwerb zur Eigentumserhöhung bei ortsansässigen Landwirten
2. markanter Rückgang bei der Umsetzung der Flächenprivatisierung durch die BVVG über Ausschreibungen
3. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Erbauseinandersetzung, Überlassung u. ä.

Die durch Landwirte erworbenen Flächen weisen bei fast gleicher Anzahl der Vorgänge einen gleichbleibenden Umfang im Vergleich zu den Vorjahren auf, bei einem Kaufpreisvolumen von ca. 21 Millionen Euro scheint sich die Preisentwicklung zu konsolidieren.

Insgesamt wurden im Amt 330 notarielle Verträge nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von über 5700 Hektar umfassten. Ein Vorkaufsrecht nach dem Reichssiedlungsgesetz zugunsten ortsansässiger Landwirte konnte mangels Erwerbsinteresse nicht ausgeübt werden, obwohl in 13 Fällen die Voraussetzungen dafür vorgelegen hätten.

Im Bereich Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung bzw. der Neuabschluss von Pachtverträgen realisiert. Dementsprechend wurden ca. 800 neue Pachtverträge, Verlängerungs- und Änderungsvereinbarungen im Rahmen des Landpachtverkehrsgesetzes zur Anzeige gebracht.

Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung

A. Milderung der Auswirkungen widriger Witterungsverhältnisse im Jahr 2018 - Futterzukauf

Antragsteller: 17 (dav. 9 Milcherzeuger)

Zuschuss beantragt: 125 612,90 €

B. Zuwendung (Billigkeitsleistung) zum Ausgleich Schäden infolge der Dürre 2018

Antragsteller: 98 (dav. 15 Milcherzeuger)

Beantragte Zuwendung: 9 864 165,43€ (50% des angegebenen Schadens)

C. Zuwendungen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) - Richtlinie des MLUL über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen

Beantragung bei der ILB (Stellungnahmen zu den Vorhaben durch Landwirtschaftsamt):

bearbeitete Anträge 2018: 20

beantragte Zuwendungen: 1 264 283,18 €

D. Amtshilfe

Erstellung von 14 Amtshilfeersuchen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Amtsgerichte usw.

E. Besondere Erntermittlung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 106 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden Ernteproben von ausgewählten 71 Betrieben zur Schadstoffuntersuchung in das Max-Rubner-Institut nach Detmold gesandt.

Verwaltung von Zahlungsansprüchen

Im Jahr 2018 wurden 7 Anträge von Neueinsteigern/Junglandwirten auf Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen gestellt.

Wegen 2-jähriger-Nichtnutzung wurden zusammen 140,22 Zahlungsansprüche von 59 Antragstellern eingezogen.

CC-Koordination

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 49 landwirtschaftliche Unternehmen kontrolliert. Dabei fanden 140 Kontrollen statt. Davon entfielen 45 Kontrollen auf den grünen Bereich (Umwelt, Pflanzenschutz, Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand). Im weißen Bereich (Tierkennzeichnung und –registrierung, Lebens- und Futtermittelsicherheit, Tierschutz und –haltung u.a.) wurden 95 Kontrollen durchgeführt.

Es wurden in 17 landwirtschaftlichen Unternehmen sanktionsrelevante Verstöße festgestellt. Die Sanktionen belaufen sich auf eine Höhe von ca. 78.600 €.

Im Jahr 2018 wurden 10 landwirtschaftliche Unternehmen mehr kontrolliert, als im Vorjahr. Die Anzahl der Einzelkontrollen blieb im Jahr 2018 im grünen Bereich ähnlich, im weißen Bereich verdoppelte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2017 wurden ebenfalls 17 landwirtschaftliche Unternehmen mit sanktionsrelevanten Verstößen festgestellt, die Sanktionen beliefen sich im Vorjahr auf eine Höhe von ca. 77.300 €.

Feldblockpflege

Es wurden 1196 Feldblockänderungen durchgeführt. Am [31.07.2018](#) wurden für 4306 Feldblöcke neue Luftbilder zur Überprüfung zur Verfügung gestellt. An 962 Feldblöcken mussten Korrekturen vorgenommen werden. 119 Feldblöcke werden 2018 vor Ort überprüft.

Im Zuge der Agrarantragstellung sind von den Landwirten 222 Hinweispunkte gegeben worden. Daraufhin mussten an 149 Feldblöcken Korrekturen vorgenommen werden. Weiterhin wurden 602 Schläge hinsichtlich des Ackerstatus überprüft.

Bei 116 Feldblöcken musste die Nutzungsart von Ackerland zu Grünland geändert werden.

Milchstatistik

In der Uckermark gab es zu Beginn des Jahres 2018 23 aktive Milcherzeuger. Erstmals seit einigen Jahren stellte kein landwirtschaftlicher Betrieb die Milchproduktion ein, so dass es auch am Ende des Jahres 2018 noch 23 Milchproduzenten waren.

An der Milchleistungsprüfung (MLP) des Landeskontrollverbandes Berlin – Brandenburg e.V. beteiligten sich im Prüfzeitraum 2017 / 2018 (01.10.2017 – 30.09.2018) alle 23 Betriebe mit etwas mehr als 13.200 Milchkühen (9,85 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Im Prüfzeitraum 2016 / 2017 waren es 26 Betriebe mit etwas mehr als 13.500 Tieren (9,81 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Die 23 MLP – Betriebe erreichten eine durchschnittliche Milchleistung von 10.084 kg / Kuh / Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Leistung um 150 kg / Kuh / Jahr gestiegen (1,51 %). Sie liegt nach wie vor deutlich über dem Landesdurchschnitt (3,69 %). Damit befanden sich die uckermärkischen Milcherzeuger auch im Prüfzeitraum 2017 / 2018, verglichen mit dem Durchschnitt in Brandenburg, auf einem hohen Niveau.

Abtretungen der Direktzahlungen

Von 111 Betrieben wurden 130 (ohne Vorjahrespfändungen u. ins Leere gehende) Abtretungen und Pfändungen realisiert.

Mit 12,2 Mio. Euro diente 95 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Es lagen 29 Pfändungen von insgesamt 14 Antragstellern vor.

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2012	522	98	16,0	18,8	33,9
2013	517	111	13,9	21,5	30,2
2014	523	105	12,9	20,1	28,6
2015	533	91	11,5	17,1	26,1
2016	535	104	12,0	19,4	27,2
2017	542	99	12,3	18,8	27,7
2018	534	111	12,8	20,8	27,9

2. Sachgebiet Naturschutz, Jagd- und Fischereibehörde

Bereich Naturschutz

Neben den laufenden Vorhaben hatte das Jahr 2018 wieder viele Probleme mit der Biberpopulation mit sich gebracht. Tiere im Bahnkörper (und alle daraus resultierenden Verfahrensschritte), Tiere im Kläranlagendämmen sollen nur beispielhaft genannt werden. Es wurden auch erstmals Biber im Landkreis Uckermark final entnommen.

Innerhalb der Biberprävention erscheint der bürokratische Aufwand und der Erfolg / Nichterfolg der Maßnahmen als überbordend. Man muss schneller und effektiver auf „Problembiber“ reagieren können. Die Stadt Templin hatte viele Fachleute, auch aus Sachsen, eingeladen um über Biberschutz und den Schutz vor dem Biber zu diskutieren.

Ein Großbauwerk „Biberdamm“ kann man sich im Boitzenburger Tiergarten ansehen. Die normalen Arbeiten der Wasser- und Bodenverbände zur Biberprävention sind auch in diesem Jahr gestiegen. Anteile diese Arbeiten (Dammbeseitigungen) bekommen die WBV´s vom Land erstattet.

Die Biberaktivitäten fielen 2018 nicht so ins Gewicht, weil es ein absolutes Trockenjahr war. Der Landkreis Uckermark befindet sich auf der Niederschlagskarte im ariden kontinentalen Binnentiefenlandsklima (Steppe), deshalb kommen hier auch besondere trockenheitsliebende pflanzliche Raritäten wie z. B. Kuhschelle, Sandstrohblume, vor. Das hatte die Folge, dass das nasse Jahr 2017, mit seinen positiven Auswirkungen auf den Landschafts-wasserhaushalt wieder konterkariert wurde. Sölle trockneten wieder komplett aus. Somit war der Laicherfolg vieler Amphibien in Frage gestellt. Bachsysteme wie der Quillow z. B. fielen im Oberlauf völlig trocken. Die Seen mit ihrer Wasserrückhaltefunktion fielen auf Niedrigmarken. Neben den ökologischen Auswirkungen in den Seeneinzugsgebieten, bekam auch die touristische Nutzung Probleme (z. B. Ucker). Auch der Aufwand der Wasser- und Bodenverbände stieg bei der Gewässerunterhaltung. Niedrige Wasserstände und starke Sonneneinstrahlung führten zu einem erhöhten „Sumpfpflanzenaufwuchs“.

Große Probleme haben auch die Waldgebiete im Landkreis Uckermark. Hierbei möchte ich im Speziellen die Fichten anführen. Trockenstress und Borkenkäferinvasionen (4 x Zyklen) haben vielen Forstpartien mit Fichten absterben lassen. Leider haben auch viele Laubholzpartien unter dem Trockenstress gelitten. Es ist genauso wie in der Landwirtschaft, dass auch im Forst neue Wege gesucht werden müssen. Prognosen von 20 % Niederschlag im Sommer weniger und 20 % im Winter mehr, stellen die Waldwirtschaft vor große Herausforderungen. Ziel ist ein klimaresistenter Waldumbau.

Positiv ist die Entwicklung der Trockenrasengebiete. Die „Ersteinrichter der Maßnahme“ und die großflächige Beweidung mit Schafen sind ein Erfolgsmodell.

Voriges Jahr wurde über INTERREG Va ein gemeinsames Projekt des Landkreises Uckermark, Vorpommern, des Landschaftspflegevereines und eines polnischen Partners gestartet. Es hat zum Ziel potentielle Trockenrasengebiete zu entwickeln.

Der spezielle Artenschutz ist ein wichtiges Thema. Die Fledermäuse (Gutshaus Alexanderhof) machten bei dem Abriss des Gebäudes auf sich aufmerksam.

Für alle Partner ist ein gangbarer Weg gefunden worden. Auch über andere Ausgleichsmaßnahmen konnten Fledermausschutzprojekte realisiert werden.

Die Bruterfolge bei den geschützten Großvogelarten (Seeadler, Schwarzstorch, Schreiadler z. B.) waren nicht „optimal“, was an den verschiedensten Ursachen lag (Nahrung, Störung, Nutzung usw.).

Auch bei der vorausschauenden Planung von Ausgleichsvorhaben (Stichwort Flächenpools) gibt es große Fortschritte. Die Stadt Prenzlau z. B. hat zusammen mit der Flächenagentur Brandenburg sehr gute Maßnahmen vorgeschlagen. Sehr gut ist dabei die angedachte Trittsteinwirkung der einzelnen Maßnahmen. Ein wichtiger Punkt über die Stadtgrenzen von Prenzlau hinaus, ist die Schaffung von Streuobstwiesen. Die Planung für diese Objekte ist abgeschlossen.

„Bioapfelprodukte“ aus der Uckermark als Label können auch zur gesunden Ernährung in Schulen und Kindergärten beitragen.

Das Jahr 2018 war auch gekennzeichnet von einer schweren Bahnhavarie im Melzower Forst. Der Bahnkörper gab den Wassermengen nach und brach an der o. g. Stelle. Sperrungen im Bahnverkehr, riesige Eingriffe im Naturschutzgebiet, versinkende Bagger und ein enormer Aufwand bei der Rekonstruktion. Leider lief verfahrenstechnisch nicht alles so wie es sollte, sodass die UNB einen sehr hohen Arbeitsaufwand hatte und auch noch hat.

Die Verbände nahmen ihre Möglichkeiten sehr ernst und bereiteten viele Widersprüche und Klagen vor. Es sollen dabei nur einige genannt werden: Eine Kotlagerhalle in Hardenbeck, eine Straße zwischen Neuhof und Blankenburg (obwohl dafür nach langem Kampf, auch der Verbände, die Straße Bunter Wegweiser – Koboltenhof aufgegeben wurde) und viele Geflügelanlagen. Der personelle Aufwand dabei ist sehr hoch und geht vom Widerspruch über die Klage bis zum Verwaltungsgericht.

In der Bauleitplanung gab es einige wichtige Fortschritte. Die Stadt Prenzlau hat ihren Flächennutzungsplan fortgeschrieben und gleichzeitig auch ihren Landschaftsplan.

Der B-Plan „Erweiterung Seehotel Stadt Lychen kam auf eine neue Ebene. In einem Mediationsprozess (erstmalig in der Geschichte der B-Planung in der Uckermark) wurde ein Variantenvergleich vorgenommen. Der Ausgang dazu ist noch offen.

Weitere Planungen waren der VBP „Campingplatz Dreetzsee in der Gemeinde Boitzenburger Land und die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung OT Gollin der Stadt Templin.

Es gab neue Unterschutzstellungen durch das MLUL im Landkreis. NSG „Mellensee-Marienfließ“ und NSG „Kuhzer See – Klaushagen“ wurden neu ausgewiesen.

10 NSG Verordnungen wurden betreff Schutzzwecke angepasst.

Zur Umsetzung der nationalen Sicherung von europ. FFH-Gebieten wurden folgende Erhaltungszielverordnungen erlassen:

- 16. ErhZV für 27 FFH-Gebiete im „Biosphärenreservat – Schorfheide-Chorin“
- 19. ErhZV für 19 FFH-Gebiete im LK Uckermark außerhalb der Großschutzgebiete
- 26. ErhZV für 2 FFH-Gebiete im Bereich des Nationalparks „Unteres Odertal“

Die Flächenpools konnten zum Ende des Jahres konkretisiert werden. Dies in Zusammenarbeit mit der Flächenagentur Brandenburg GmbH. Für die geplanten Maßnahmen wurde die Eignung gemäß § 1 BNatSchG festgestellt. Somit stehen die Maßnahmen jetzt den Eingriffsverursachern zur Nutzung zur Verfügung. Konkret handelt es sich um:

- den Flächenpool Heckenpflanzungen und Extensivgrünland Sabinenkloster Prenzlau
- den Flächenpool Kulturlandschaft Nord-West-Uckermark – Streuobstwiesen und
- den Flächenpool Extensivgrünland und Streuobst Parmer Mühle

Diese Lösungsmöglichkeit mit Hilfe Poollösungen hat für alle im Verfahren beteiligten Vorteile. Der Eingreifende braucht selbst nicht planen, umsetzen und kontrollieren. Die Landwirte haben eine Einnahme aus Flächen und Maßnahmen und der Landkreis hat bereits bilanzierte und anerkannte Ausgleichsmaßnahmen.

Zu den wichtigsten Naturschutzmaßnahmen zählt der Vertragsnaturschutz (Mahd, Beweidung, Entbuschung sind nur einige Beispiele). Außerhalb der Großschutzgebiete wurden auf 276 ha monetär 82.752 € umgesetzt. Diese Maßnahmen führten oft zu einer hohen Akzeptanz des Naturschutzes.

Insgesamt wurden im Bereich Naturschutz 1.852 Fälle bearbeitet.

Bereich Jagd- und Fischerei

Im Landkreis Uckermark befinden sich 163 gemeinschaftliche Jagdbezirke (Jagdgenossenschaften) mit 242 Jagdbögen. Demgegenüber stehen 222 Eigenjagdbezirke (privat, Treuhand, Verwaltungsjagd). Die Anzahl und Größe der Jagdbezirke sind nicht konstant. Sie unterliegen Veränderungen bedingt durch die Eigentumsverhältnisse.

Im Bezugsjahr wurden 549 Jagdscheine erteilt bzw. verlängert. 1448 Jäger haben ihren Wohnsitz im Landkreis Uckermark.

Jagdpädter gibt es bei uns 577. Dazu kommen 109 entgeltliche Begehungsscheininhaber. Die Erlegerprämie konnte mit einer Ausnahme und einem nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand ausgezahlt werden. Es gab 22 Anträge die den Voraussetzungen entsprachen und somit konnte für 631 Stücken Schwarzwild (über dem Bezugsjahr) 12.620,- € ausgezahlt werden. Dies ist ein Beitrag zur ASP-Prävention.

Die fischereilich bewirtschaftete Fläche lag bei ca. 12.600 ha und wird von 10 Betrieben im Haupterwerb und 3 Betrieben im Nebenerwerb bewirtschaftet.

Es wurden 333 Fischereischeine ohne zeitliche Begrenzung ausgestellt. Dazu kommen noch 32 Ersatzdokumente und 16 Jugendfischereischeine.

Fischereiabgabemarken wurden 144 für Kinder- und Jugendliche und 736 für 5 Kalenderjahre an Erwachsene herausgegeben. Die Abführung der Fischereiabgabe an das Land betrug 66.341,- €.

Sechs Zulassungen gab es bei der Elektrofischerei (4 wissenschaftl. Zwecke, 1 fischereilicher Zweck, 1 für eine rechtsfähige Angelvereinigung).

Die Genehmigungen für Angelveranstaltungen wurden 145 Stück mal erteilt. Im Jahr 2018 wurden durch die untere Fischereibehörde keine Angelprüfungen abgenommen. Durch die Änderung des Fischereigesetzes und der Verordnung über die Angelprüfung wurde die Möglichkeit geschaffen, dass anerkannte Personen die Angelprüfung außerhalb der Behörde abnehmen können. Von dieser Möglichkeit machten die Kreisanglerverbände Gebrauch, so fanden im Jahr 2018 im Landkreis Uckermark 32 Angelprüfungen statt. An den Prüfungen nahmen 331 Personen teil, von denen 323 Personen die Prüfung erfolgreich ablegten.

Im Jahr 2018 waren 48 ehrenamtliche Fischereiaufseher tätig.

3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz

1.

Sanierung der Altablagerung "Große Hölle" Zichow

Stand der Sanierung Ende Dezember 2018:

Teichwasser vollständig entsorgt	ca. 21.000 t
Deponat vollständig entsorgt	ca. 57.200 t
Hot-Spot-Material	ca. 3.700 t
Kontaktmaterial	ca. 2.800 t
Schrott (einschließlich leere Fässer)	ca. 111 t
Kontaminierte Flüssigphase (Sondercharge)	ca. 4.800 t

Die Gesamtkosten der Bauausführung für die Sanierungsdurchführung hat sich aufgrund erheblicher Mehrmengen an Deponat, Hot-Spot- und Kontaktmaterial sowie aufgrund der wegen der ergiebigen Niederschläge notwendigen Entsorgung von kontaminierter Flüssigphase auf etwa 24,1 Mio. € brutto erhöht.

Es sind nach der Deponatbergung neue Untersuchungen der Grubensohle und der Böschungsbereiche vorgenommen worden, die neue Erkenntnisse zu Bodenbelastungen unterhalb der Grubensohle und in den Auffüllungen der Westböschung brachten. Diese Erkenntnisse zeigen weiteren Sanierungsbedarf über das bisher bekannte Ausmaß an.

Nach temporärer Sicherung der Böschungen wird die geplante Sanierungsmaßnahme im Frühjahr 2019 beendet und anschließend eine Planung für weiterführende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

2.

Die Grundwassersanierungen ehem. Chemische Reinigung Hohenlychen und ehem. Flugplatz Groß Dölln laufen weiter erfolgreich. Bis Ende 2018 wurden in

Hohenlychen ca. 630 kg Leicht flüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe aus dem Grundwasser abgereinigt. In Groß Dölln wurden bis Ende Nov. 2018 ca. 356.359 l Kerosin gefördert.

3.

Sanierung der Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt

Ziel gemäß für verbindlich erklärten Sanierungsplan:

Profilierung der ca. 30 Hektar großen Altablagerung unter Verwendung von 2,3 Mio. m³ mineralische Abfälle festgelegter Qualität, Aufbringung einer Wasserhaushalts- und Rekultivierungsschicht (200.000 m³) seit Oktober 2009

Stand der Sanierung Ende Dezember 2018: ca. 1,54 Mio. m³ mineralische Abfälle wurden ordnungsgemäß eingebaut.

4.

Statistik Altlastenkataster

2018 konnten 36 Altstandorte von insgesamt 942 registrierten Altstandorten abschließend bearbeitet bzw. archiviert werden.

Altlastenkataster LK UM – Statistik 2014 bis 2018

Stand 03.01.2019

ALKAT - AKTIV

	2014	2015	2016	2017	2018
Altablagerungen	528	528	527	528	529
Verdachtsflächen	208	208	200	201	201
Altlast	4	4	4	4	5
rekultiviert	316	316	323	323	323
Altstandorte	1010	988	967	942	906
Verdachtsflächen	819	799	780	759	726
Altlast	46	48	48	45	42
saniert/gesichert	145	141	139	138	138
SSBV	26	26	26	27	27
SSBV - verdacht	2	3	3	3	3
SSBV - festgestellt	19	18	18	19	19
SSBV - saniert	5	5	5	5	5
GESAMT	1564	1542	1520	1497	1462

ALKAT – ARCHIV

	2014	2015	2016	2017	2018
GESAMT	282	306	329	353	389

5.

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Hot-Spot-Sanierung des Altstandortes Gaswerk Angermünde konnte in 2018 die Haftungsfreistellung für die Stadtwerke Angermünde abgeschlossen werden.

6.

Düngerecht

8 CC-Betriebskontrollen (1 Verstoß festgestellt - Düngung über Bedarf),

1CC-Betriebskontrolle als Amtshilfe für Mecklenburg-Vorpommern,

Keine Fachrechtskontrollen,

17 Anlasskontrollen mit 5 CC-relevanten Verstößen (davon 2 mal Abstand nicht eingehalten, 2 mal Ausbringung auf Schnee, 1 mal Düngung über Bedarf)

2 Anlasskontrollen zur Herstdüngung ohne Verstoß (Amtsermittlung)

7.

TWSZ Brüssow

Die Landrätin des Landkreises Uckermark hat die Verordnung zur Festsetzung der Trinkwasserschutzzone Brüssow am 11.10.2018 verkündet.

4. Sachgebiet Agrararbeitsmittel- und Fördermittelverwaltung

Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen in den Kalenderjahren 2015, 2016, 2017 und 2018 in der Uckermark					
Kurzbezeichnung	Fp	2015	2016	2017	2018
ELER: Agrarumweltmaßnahmen					
Extensive Grünlandbewirtschaftung	810	662.133,82	1.292.170,41	1.359.766,91	1.364.296,80
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	820	316.487,15	245.040,64	256.664,06	-
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663	163.824,44	7.025,26	-	-
Pflege von Streuobstwiesen	667	8.552,23	-	-	-
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671	-	-	-	-
Winterbegrünung	675	422.636,21	-	-	-
Freiwillige Gewässerschutzleistungen	676	130.104,72	-	-	-
schonende Nutzung von Ackerland oder Umwandlung von Ackerland	840	-	62.792,52	60.572,89	-
Förderung extensiver Obstbestände	850	-	16.386,50	17.517,50	18.356,00
Erhaltung pflanzengen. Ressourcen	860	4.263,88	15.732,72	19.844,03	-
Erhaltung tiergen. Ressourcen	870	24.270,00	30.353,10	35.414,70	18.679,70
Ökologischer Landbau	880	2.016.570,49	3.249.168,62	3.549.535,70	3.847.441,90
Modulationsmaßnahmen					
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	607.429,08	760.912,50	803.150,00	741.183,22
Ausgleichslage für benachteiligte Gebiete	33	718.976,87	737.769,84	826.159,55	1.779.086,75
	Summe:	5.075.248,89	6.417.352,11	6.928.625,34	7.769.044,37
EGFL: Flächen- und Tierprogramme:					
Basisprämie (inkl. UVP; JLP)	215**	44.062.967,35	44.096.662,59	44.414.904,34	46.361.572,66
	Summe:	44.062.967,35	44.096.662,59	44.414.904,34	46.361.572,66
KULAP + Fp 215**		49.138.216,24	50.514.014,70	51.343.529,68	54.130.617,03

Anbau 2018

Anbau 2018 - UM		
	Fruchtart	ha
Getreide	Winterweizen	48.455,60
	Sommerweizen	1.990,98
	Dinkel	903,77
	Wintertriticale	2.201,61
	Sommertriticale	425,33
	Winterroggen	7.460,85
	Sommerroggen	169,92
	Wintermenggetreide	262,45
	Wintergerste	16.250,65
	Sommergerste	1.800,83
	Sommerhafer	2.085,13
	Sommernenggetreide	103,64
	Mais (ohne Silomais NC 411)	1.595,59
	Mais für Biogas	3.240,70
	Mais mit Blüh- und/oder Bejagungsschneisen	6.446,50
	Rispenhirse/Rutenhirse	7,83
	Buchweizen	31,90
		93.433,28
Eiweißpflanzen (Hülsenfrüchte)	Erbsen	706,54
	Ackerbohne/Puffbohne/Pferdebohne/Dicke Bohne	54,17
	Erbsen/Bohnen	33,62
	Gemenge Leguminosen/Getreide	681,98
	Lupinen (Süßlupine, weiße Lupine, ...)	379,61
	Wicken (Pannonische, Zottelwicke, Saatwicke)	69,77
		1.925,69
Ölsaaten	Winterraps	28.391,80
	Sommerraps	45,19
	Sommerrübsen (Rübsen, Rübsamen, Rübsaat)	0,68
	Sonnenblumen	387,09

		28.824,75
Ackerfutter	Silomais (als Hauptfutter)	7.472,24
	Futterrübe/Runkelrübe	15,86
	Klee: Rot/Weiß/Alexandriner/Inkarnat/Erd/Schweden/ Persischer	47,40
	Kleegras	1.864,57
	Kleemischung aus NC 421, 427, 431	12,59
	Luzerne (inkl. Hopfenklee, Bastardluzerne etc.)	3.065,81
	Ackergras	2.682,29
	Serradella	11,41
	Silphium (Durchwachsene Silphie)	0,60
	Klee-Luzerne-Gemisch	153,54
	Ackerkultur einer Gattung/Art, die in der akt. Liste fehlt	19,05
		15.345,36
Dauer-GL	Wiesen	7.440,01
	Mähweiden	18.111,58
	Weiden	725,65
	Hutungen	1.063,87
	Grünland	241,65
	Streuwiesen	0,50
	Wiesen (Grünlandneueinsaat im Rahmen von AUKM)	218,31
	DGL Neueinsaat als Ersatz für genehmigten DGL Umbrauch	79,41
	Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	24,46
Flächenstilllegung + ÖVF-Flächen	Naturschutzfl., 2008 beihilfef./Art. 32(2b (i)) VO 1307/2013	33,21
	AL a. d. Erzeug. gen. iSd. Art. 4 Abs. 1 c) ii) VO 1307/2013 (Brache)	4.422,55
	DGL a. d. Erzeug. gen. iSd. Art. 4 Abs. 1 c) ii) VO 1307/2013	48,16
	Mischkulturen mit Saatgutmischung	47,77
	Streifen am Waldrand (ohne Produktion) ÖVF	10,44
	Pufferstreifen ÖVF AL	162,26
	Pufferstreifen ÖVF DGL	0,43
	Feldrand ÖVF	128,46
	DGL unter etablierten lok. Prakt. (Z.B. Heide)	1.178,88

	Brachen ohne Erzeugung ÖVF	8,28
	Stilllegung nach FELEG/GAL/ALG	76,68
	Honigpfl. genu. brachl. Fl.(pollen-u. nektarr. Arten)-einj.	135,25
	Honigpfl. genu. brachl. Fl.(pollen-u. nektarr. Arten)-mehrj.	106,43
	Brache mit jährlicher Einsaat von Blümmischungen	32,93
		6.391,72
Hackfrüchte	Kartoffeln (Speise+Stärke)	45,13
	Zuckerrüben	2.470,68
	Topinambur	1,24
		2.517,05
Gemüse + sonstige Handelsgewächse + Küchenkräuter	Gemüse	15,72
	Spargel	1,25
	Zierpflanzen	1,06
	Erdbeeren	5,30
	Küchenkräuter/Heil-und Gewürzpflanzen	15,33
	Fenchel (Gemüsefenchel,/Körnerfenchel)	146,26
	Phacelia (als Hauptkultur z.B. Saatgutvermehrung)	34,26
	Weißer Senf, Gelber Senf	675,19
	Gartenkürbis (Gartenkürbis, Zucchini ... Zierkürbis)	1,93
	Kümmel	20,35
	Möhre (Möhre/Karotte, Futtermöhre)	0,21
	Mangold, Rote Beete/Rote Rübe	0,50
	Andere Gemüsearten	0,46
	Hanf	68,12
		985,95
Mehrjährige + Dauerkulturen	Streuobst (ohne Wiesennutzung)	23,90
	Beerenobst, z.B. Johannis-, Stachel-, Himbeeren	9,75
	sonst. Obstanl. in Vollenbau (o. Äpfel, Birnen, Pfirsiche)	0,62
	Kirschen (Ertragsanlagen)	16,04
	Äpfel in Vollenbau	85,38
	Weihnachtsbäume	1,48

	Birnen (Ertragsanlagen)	2,22
	Walnüsse	8,24
	Haselnüsse	2,92
	sonstige Dauerkulturen	17,15
	Rhabarber	0,58
	Chinaschilf (Miscanthus)	7,64
		175,91
Sonstige Flächen	Grassamenvermehrung	77,07
	KUP lt. Direktzahlungsdurchführungsverordnung	110,78
	Gründüngung im Hauptfruchtanbau (f. Ausgleichszul.)	21,60
	EUGAL-Bautätigkeiten	7,63
	Riesenweizengras/Szarvasi-Gras/Hirschgras	1,01
	Versuchsflächen mit mehreren beihilfefähigen Kulturarten	12,77
	Alle anderen Flächen (keine LF)	43,56
	Mieten-,Stroh-,Futter-, Dunglagerpl. auf DGL	4,95
	Mieten-,Stroh-,Futter-, Dunglagerpl. auf AL	25,73
		305,12
	Summe gesamt:	177.810,27